

Sachbuchbestenliste

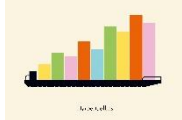
Die besten Sachbücher im Juli und August 2026 von Deutschlandfunk Kultur, ZDF und DIE ZEIT

1 (-)

Beliebige Fracht



Ian Kumekawa
Aus dem Amerikanischen von Andrea Kunstmann



384 Seiten
25 Euro
HarperCollins

Was haben britische Soldaten, nigerianische Ölarbeiter und New Yorker Gefängnisinsassen gemeinsam? Sie alle lebten zeitweise auf demselben Frachtkahn. Der Historiker Ian Kumekawa erzählt die wirtschaftlichen Umbrüche der vergangenen 50 Jahre anhand eines einzelnen Schiffs. Eine ebenso originelle wie erhellende Mikrogeschichte des Neoliberalismus. **84 Punkte**

2 (4)

Muscheln am Strand von Gaza



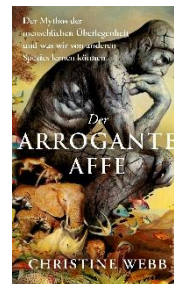
Hamza Abu Howidy
mit Judith Poppe

240 Seiten
24 Euro
S. Fischer

Hamza Abu Howidy wuchs im Gaza der 2000er-Jahre auf – zwischen Familienalltag und der Gwaltherrschaft der Hamas. Nachdem er gegen die Terrororganisation protestierte, wurde er verhaftet, gefoltert und musste fliehen. Heute zählt er zu den wichtigsten Stimmen des palästinensischen Exils, ohne sich von einer Seite vereinnahmen zu lassen. Über die Hoffnung auf Frieden trotz allem. **61 Punkte**

3 (-)

Der arrogante Affe



Christine Webb
Aus dem Amerikanischen von Stephanie Singh

432 Seiten
24,99 Euro
Ullstein

Der Mensch als Krone der Schöpfung? Christine Webb erforscht seit Jahren das Verhalten von Menschenaffen. Anhand neuer Erkenntnisse zu Tieren, Pflanzen und Pilzen zeigt sie, dass Intelligenz, Empathie und Kultur weit über den Homo sapiens hinausreichen. Ein eindringliches Plädoyer für mehr Demut gegenüber der lebendigen Welt. **56 Punkte**

4 (-)

Israel, Palästina, Deutschland. Versuch einer Entwirrung



Avner Ofrath

183 Seiten
16 Euro
edition Suhrkamp

Der Nahostkonflikt ist zur Projektionsfläche geworden – für nationale Identitäten und das koloniale Erbe. Wie kann in einer derart aufgeladenen Situation Versöhnung gelingen? Historiker Avner Ofrath nimmt sich die verwobene Geschichte von Deutschland, Palästina und Israel vor, um Begriffe und Narrative zu entwirren – und damit eine Grundlage für ein friedliches Miteinander zu schaffen. **56 Punkte**

5 (7)

„Zwei Menschen sind in mir“ Ingeborg Bachmann



Andrea Stoll

480 Seiten
26 Euro
Piper

Das Erscheinen mehrerer Briefwechsel in den vergangenen Jahren verlangt einen neuen Blick auf Ingeborg Bachmanns Lebensweg. Die Literaturwissenschaftlerin Andrea Stoll liefert diese Neubewertung: von frühen Prägungen bis zur Spirale aus Selbstinszenierung und Selbstzerstörung. Ein vielschichtiges Porträt einer widersprüchlichen Jahrhundertfigur. **45 Punkte**

6 (-)

Das Buch der Vögel



Robert Macfarlane und Jackie Morris
Aus dem Englischen von Daniela Seel

384 Seiten
34 Euro
Ullstein

Unsere Himmel werden stiller: Weltweit gehen die Vogelbestände dramatisch zurück. Der Autor Robert Macfarlane und die Künstlerin Jackie Morris porträtieren 49 bedrohte Vogelarten Europas, vom Säbelschnäbler bis zur Goldammer. Ein Liebesbrief an die Pracht des Vogel Lebens, der Naturkunde, Lyrik und Illustrationskunst kombiniert. **39 Punkte**

7 (-)

Spaltungslinien



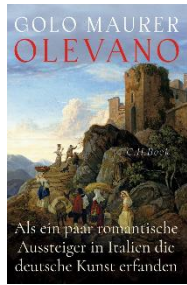
Philip Manow

173 Seiten
18 Euro
C.H. Beck

Warum wählen Arbeiter heute rechts, städtische Eliten links? Der Politikwissenschaftler Philip Manow analysiert, wie Globalisierung und europäische Integration unsere politischen Koordinaten verändert haben – und wie ökonomische Interessen trotzdem bestimmend bleiben. Eine erhellende Analyse des gefragten Gegenwartstheoretikers. **35 Punkte**

8 (2)

Olevano



Golo Maurer

384 Seiten
29,90 Euro
C.H. Beck

Olevano, ein abgelegenes Bergdorf nahe Rom, wird um 1820 zum Sehnsuchtsort junger Romantiker. Fern der Heimat suchen sie Ursprünglichkeit – und erfinden dabei eine neue deutsche Kunst. Ebenso heiter wie detailverliebt erzählt der Kunsthistoriker Golo Maurer von der ersten deutschen Malerkolonie der Geschichte. **30 Punkte**

9 (-)

Souveränität der Vernunft



Albrecht Koschorke

168 Seiten
20 Euro
suhrkamp tb wissenschaft

Heute gilt der Liberalismus als krisenhaft, einst war er ein großes Zukunftsversprechen. Von François Guizot bis John Stuart Mill erzählt der Literaturwissenschaftler Albrecht Koschorke von den Ursprüngen liberalen Denkens im 19. Jahrhundert; und fragt: Warum ist uns der Glaube an den Fortschritt abhandengekommen? **24 Punkte**

10 (-)

Mein Traumjob bei Facebook und wie ich alle meine Ideale verlor



Sarah Wynn-Williams

Aus dem Englischen
von Dorothee Merkel

496 Seiten
20 Euro
KiWi

Mark Zuckerberg wollte die Veröffentlichung dieses Buches verhindern: Eine ehemalige Facebook-Managerin berichtet aus dem Inneren des heutigen Meta-Konzerns – von frauenfeindlichen Äußerungen, dem Einknicken vor Diktatoren bis zur Frage, was es bedeutet, die Macht über den Algorithmus zu besitzen. Die englischsprachige Erstausgabe löste eine internationale Debatte aus. Aufrüttelnd. **22 Punkte**

So funktioniert die Abstimmung:

Jedes Jurymitglied vergibt an vier Sachbücher je einmal 15, 10, 6 und 3 Punkte. Bei Punktgleichheit entscheidet die Anzahl der Nominierungen durch die Jurymitglieder. Mehr Nominierungen wiegen stärker als einzelne hohe Bewertungen.

Die Jury

René Aguigah (Deutschlandfunk Kultur), Peter Arens (ZDF), Susanne Billig (Deutschlandfunk Kultur), Ralph Bollmann (FAS), Stefan Brauburger (ZDF), Alexander Cammann (DIE ZEIT), Gregor Dotzauer (Der Tagesspiegel), Heike Faller (DIE ZEIT), Daniel Fiedler (ZDF), Jenny Friedrich-Freksa (Kulturaustausch), Manuel J. Hartung (ZEIT-Stiftung), Marlen Hobrack (DIE ZEIT), Thorsten Jantschek (Deutschlandfunk Kultur), Kim Kindermann (Deutschlandfunk Kultur), Inge Kutter (DIE ZEIT), Hannah Lühmann (DIE WELT), Tania Martini (FAS), Susanne Mayer (DIE ZEIT), Peter Neumann (DIE ZEIT), Catherine Newmark (Deutschlandfunk Kultur), Jutta Person (freie Literaturkritikerin), Bettina von Pfeil (ZDF), Jens-Christian Rabe (Süddeutsche Zeitung), Christian Rabhansl (Deutschlandfunk Kultur), Anne Reidt (ZDF), Anna Riek (ZDF), Stephan Schlak (Zeitschrift für Ideengeschichte), Hilal Sezgin (freie Autorin), Catrin Stövesand (Deutschlandfunk), Elisabeth von Thadden (DIE ZEIT)